

## SiFC-Religion SEK1 03.02.2025

### **Klasse 5 (2-stündig)**

Ethik (z.B. Freundschaft, Wahrheit und Lüge, Regeln)

Die Bibel

Jesus

Das Judentum

Die Frage nach Gott (z.B. Abraham, Mose, Dekalog)

Grundlagen des Christentums (z.B. Feste, Symbole, Diakonie)

Eventuelle Förderung der Medienkompetenz: K1- K4

### **Klasse 6 (1-stündig)**

Das Christentum (Konfessionen/Reformation)

Islam

Paulus (Entstehung der Kirche/frühe Christen)

Ethik (z.B. Verantwortung)

Eventuelle Förderung der Medienkompetenz: K1-K4

### **Klasse 7 (2-stündig)**

Hinduismus

Ethik (z.B. Vorbilder, Werte)

Religiöse Sondergemeinschaften

Kirchengeschichte (z.B. Hexenverfolgung, Orden)

Eventuelle Förderung der Medienkompetenz: K1-K6

### **Klasse 8 (2-stündig)**

Buddhismus

Kirchengeschichte (z.B. bedeutende Personen der Kirchengeschichte, Kreuzzüge)

Antisemitismus/Tagebuch der Anne Frank

Ethik (z.B. Werte/Normen, Gewissen/Moral)

Eventuelle Förderung der Medienkompetenz: K1-K6

### **Medienkompetenz:**

K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

K2: Kommunizieren und Kooperieren

K3: Produzieren und Präsentieren

K4: Schützen und sicher agieren

K5: Problemlösen und Handeln

K6: Analysieren und Reflektieren

### **Sprachbildung:**

Im Rahmen der **Sprachbildung** sind auch im Fach Religion einheitliche Bezeichnungen und Begriffe festgelegt. Die Vermittlung schul- und bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten (Bildungssprache) erfolgt auch im Fach Religion. Das Ziel ist,

die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen – unabhängig von ihrer Erstsprache, sozialen Herkunft oder anderen Faktoren – im Schriftlichen sowie im Mündlichen systematisch auf- und auszubauen. Das setzt einen entsprechenden (Fach-)Wortschatz und die Kenntnis bildungssprachlicher grammatischer Strukturen sowie fachspezifischer Textsorten voraus. Die Lehrkräfte des Faches Religion planen und gestalten den Unterricht mit Blick auf die Sprachebene Bildungssprache und stellen die Verbindung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache explizit her.

### **Differenzierung:**

Die Differenzierung im Religionsunterricht erfolgt durch Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit hohem Förderbedarf z.B. durch Vereinfachung des Lernkontextes, Hilfekarten, Zeitausgleich; für besonders begabte Schülerinnen und Schüler z.B. durch Sprinteraufgaben oder vertiefende Lernangebote.

### **Lehr- und Lernmaterial:**

Im Religionsunterricht wird mit verschiedenen Lehr- und Lernmaterialien gearbeitet, das von der jeweiligen Lehrkraft bereitgestellt wird. Es sind keine Anschaffungen erforderlich, solange dies nicht kommuniziert wird.

### **Überarbeitung und Weiterentwicklung:**

Das SiFC-Religion wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. So werden z.B. in den Fachschaftskonferenzen getroffene Vereinbarungen überprüft und Absprachen über den Fortbildungsbedarf getroffen.

### **Grundlegende Kompetenzen:**

Im Fach Religion werden die aufgeführten prozessbezogenen Kompetenzen in Bezug auf die Kompetenzbereiche: **die Frage nach Gott, die Frage nach dem Menschen, die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft und religiöse Schriften und Ausdrucksformen** geschult.

**Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:** religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben

**Deutungsfähigkeit:** religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten **Urteilsfähigkeit:** in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen

**Dialogfähigkeit:** am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen

**Gestaltungsfähigkeit:** religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

### **Grundsätze zur Leistungsbeurteilung und zur Gestaltung von Leistungsnachweisen**

Im Fach Religion werden in der Sekundarstufe I keine Klausuren oder Klassenarbeiten geschrieben. Für die Leistungsbeurteilung werden neben Tests und/oder Kurzvorträgen o.Ä. überwiegend die Unterrichtsbeiträge herangezogen. Diese umfassen sowohl die aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch als auch die Arbeit an gestellten Aufgaben.

## Überfachliche Kompetenzen:

Auch im Fach Religion werden die aufgeführten überfachlichen Kompetenzen geschult.

Selbstkompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
<p><b>Personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbstwirksamkeit:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.</li> <li>• <b>Selbstbehauptung:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.</li> <li>• <b>Selbstreflexion:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernstrategien:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.</li> <li>• <b>Problemlösefähigkeit:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.</li> <li>• <b>Medienkompetenz:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie <i>Bildung in der digitalen Welt</i> (2016).</li> </ul>
<p><b>Motivationale Einstellungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Engagement:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative.</li> <li>• <b>Lernmotivation:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.</li> <li>• <b>Ausdauer:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperationsfähigkeit:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.</li> <li>• <b>Konstruktiver Umgang mit Vielfalt:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.</li> <li>• <b>Konstruktiver Umgang mit Konflikten:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.</li> </ul>